

NEUBAUGEBIET Waldbadviertel hat zu wenig Kitaplätze

Ostheim. Das Problem ist erkannt, doch eine Lösung noch nicht in Sicht. Wenn nach und nach mehr Einfamilienhäuser und Mietwohnungen im Neubaugebiet Waldbadviertel bezogen werden, reicht die bestehende Kindertagesstätte nicht mehr aus, denn dort sind schon jetzt die Kapazitäten erschöpft. Kalks Bezirksvertreter und die örtlichen Ratspolitiker sind sich einig, dass der Bau einer zweiten Tagesstätte dringend erforderlich ist. Doch dafür fehlt noch ein Grundstück.

In einem gemeinsamen Antrag fordern SPD, CDU und Grüne – mit Unterstützung der FDP – die Verwaltung auf, „unverzüglich für die im Zufahrtbereich des Waldbadviertels gelegene Grünfläche auf dem ehemaligen Schießplatzgelände oder andere geeignete Flächen im Plangebiet ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Es soll möglichst zeitnah Planungsrecht für eine Kindertagesstätte geschaffen werden“.

Doch da winkte Wolfgang Tuch von Stadtplanungsamt erst einmal ab. Zwar werde die Stadt „vom Bedarf an Kindergartenplätzen überrollt“. Aber „unverzüglich“ sei auf dem Schießplatzareal nichts zu machen. Das werde gerade aufgefördert und sei in Abstimmung mit der Oberen Forstbehörde im Flächennutzungsplan als Wald ausgewiesen. Alternativ wollen die Bezirksvertreter prüfen lassen, ob wirklich alle Baufelder im Waldbadviertel bereits veräußert sind und nicht mögliche Nutzungen im Erdgeschoss für Einzelhandel in eine Kindertagesstätte umgenutzt werden könnte. (NR)

Hoch zu Ross am Hochwasser entlang



gesehen am Mülheimer Rheinufer von Ingo Hinz

Gesamtschule Höhenhaus geehrt

WETTBEWERB Kölner und polnische Schüler erfolgreich

Höhenhaus. Die Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) Höhenhaus wurde von NRW-Bildungsministerin Christina Kampmann in Bochum als Landessieger im Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ für ihre Partnerarbeit ausgezeichnet. Vier Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule erhielten die Auszeichnung zusammen mit zwei Schülerinnen und Schülern des Gymnasium Nr. 242 aus der polnischen Stadt Lublin. Als Preis für ihre Partnerarbeit im Wettbewerbsprojekt „Begegnungen und Visionen – 25 Jahre deutsch-polnischer Vertrag“ erhielt die Gewinnergruppe aus NRW einen Geldpreis in Höhe von dreihundert Euro; und der Schule aus Lublin wird eine Studienreise nach Deutschland spendiert. Der Schülerwettbewerb – den es bereits seit 63 Jahren gibt – steht diesmal unter dem Motto „Ein Europa, viele Gesichter“. Etwa 5400 Jugendliche haben sich mit mehr als 1800 Beiträgen beteiligt. Christina Kampmann ehrte außer 40 Preisträgerinnen und Preisträgern aus NRW auch 10 Delegationen aus Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei sowie der Ukraine.

„Für uns ist das nicht die erste derartige Auszeichnung“, sagt WBG-Leiter Dieter Fabisch-Kordt. Seine Schule betreibe seit mehreren Jahren einen regen Austausch mit dem polnischen Gymnasium: „Wir organisieren Begegnungen in Deutschland und Polen, bei denen sich die Schüler austauschen und anschließend ihre Eindrücke präsentieren.“ (aef)

Es gibt viel zu wenig Klassen

ENTWICKLUNG Der Anstieg der Schülerzahlen erfordert gleich mehrere Neubauten

VON NORBERT RAMME

Kalk. Die Schülerzahlen im Kölner Stadtgebiet sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Im Kalker Bezirk mangelt es in den Stadtteilen Merheim, Brück und Neubrück, aber vor allem in Kalk an Grundschulplätzen. Schon mehrfach haben die Bezirksvertreter den Bau neuer Schulen sowie die Erweiterung der bestehenden angemahnt. Mit dem jetzt im Schulausschuss und in der Kalker Bezirksvertretung vorgestellten „Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung“ für die kommenden Jahre greift die Verwaltung einige Forderungen und Beschlüsse der Bezirksvertreter auf.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung erscheint es sinnvoll, für die Kalkulation der Plätze im Grundschulbereich von rund 1400 auszugehen, heißt es. Dies entspricht rund 61 Parallelklassen in jeder Jahrgangsstufe bei 23 Jungen und Mädchen pro Klasse. Im Stadtteil Kalk denkt man inzwischen wegen der zahlreichen neuen Wohnsiedlungen und Neubaugebietes nicht mehr nur an eine neue Grundschule, sondern gleich an zwei. Denn klar ist, dass die beiden bestehenden Grundschulen an der Kapitelstraße längst nicht mehr alle Kalker Pänz in dem Alter aufnehmen können.

Bei je drei Klassenzügen sind diese beiden Grundschulen auf 138 Schüler pro Jahrgang angelegt. Daher mussten in der Vergangenheit schon viele Eltern bei den Anmeldungen in andere Stadtteile ausweichen. Doch die bisherigen Möglichkeiten in Richtung Deutz sind nicht mehr gegeben, da dort

die Schülerzahlen ebenfalls steigen. Daher ist auf einem brachliegenden Grundstück an der Thessalonikiallee der Neubau einer dreizügigen Grundschule geplant. Dorthin wird dann die Katholische Grundschule Kapitelstraße umziehen. Die im gleichen Gebäudetakt untergebrachte Grünebergschule kann sich dann um jeweils eine Klasse pro Jahrgang erweitern.

Lerncontainer als Übergang

Zusätzlich soll an dem vor einigen Jahren aufgegebenen Hauptschulstandort Albermannstraße eine weitere Grundschule entstehen. Noch ist unklar, ob das alte Gebäude weiter genutzt werden kann, oder ob es auf Abbruch und Neubau hinausläuft. In Ostheim an der Zehnhofstraße, in Rath-Heumar am Volberger Weg und in Vingst an der Heßhofstraße will man mehr Schulklassen ansiedeln. Auch die an der Schulstraße als Nebenstelle der Montessori-Schule Ferdinandstraße (Stegerwaldsiedlung) geführte Grundschule soll verselbstständigt und ausgeweitet werden.

Noch unklar sind die Veränderungen in Merheim, Brück und Neubrück. In Merheim soll zwar eine zweite Grundschule gebaut werden, doch bislang konnte die Stadt hierfür noch kein geeignetes Grundstück finden und erwerben. Bis es soweit ist, soll die Grundschule an der Fußballstraße provisorisch erweitert werden. Zudem will die Stadt an der Andreas-Hermes-Straße in Neubrück zusätzliche Lerncontainer aufstellen und die bestehenden Fertigbauten an der Diesterwegstraße in Brück länger als eigentlich geplant stehen lassen.



Die Fertigbauten an der Grundschule Diesterwegstraße in Brück sollen länger als ursprünglich geplant stehen bleiben. Foto: Ramme

Anzeige

Schnell verspannt



Mit den flexiblen Decken von Plameco werden Raumdecken an einem Tag schnell mit wenig Lärmbelastung montiert.

Die flexible Decke eignet sich für den Einsatz in Neubauten ebenso wie zur Renovierung eines Raumes. Das verwendete Material ist aus hochwertigem Kunststoff. Es ist wartungsarm, farbecht, langlebig und recyclebar. Auch für den Einsatz in Feuchträumen

eignet sich die Decke durch ihre algen-, bakterien- und schimmelhemmenden Eigenschaften. Gardinen und vorhandene Beleuchtung können in die Konstruktion integriert werden. Die Auswahl an Beleuchtungskörpern, Dekoren und Zierleisten ist groß. Bestehende Zimmerdecken müssen nicht verändert werden. Stromleitungen und Verteilerdosen „verschwinden“ einfach unter der Decke. Risse, Unebenheiten und unschöne Raumdimensionen werden ausgeglichen.

Die Räume müssen für die Montage nicht leer geräumt werden. Von Fachleuten werden die Decken nach dem patentierten Verfahren montiert. Sie können in jeder Raumhöhe angebracht

werden, wobei der Mindestabstand zur Zimmerdecke ca. 15 mm beträgt. Um hohe Räume in Altbauten besser zu dämmen und den Raum harmonischer wirken zu lassen, kann die Decke auch abgehängt werden. Das Material für die Decke liefert der Verarbeiter bereits auf die Raummaße zugeschnitten an. Die Plameco-Decken sind frei von Cadmium und FCKW. Sie behalten ihre elastischen Eigenschaften, auch nach der Dehnung, beim Spannen.

Für weitere Informationen lädt Gregor Blechinger Sie herzlich am **25.06. und 26.06. von 10.00 - 17.00 Uhr** in seinen PLAMECO-Fachbetrieb auf der Frankfurter Straße 493 in Köln Porz-Urbach ein.

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Samstag, 25.06. und Sonntag, 26.06.2016 von 10.00 - 17.00 Uhr.

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb RheinSieg, Gregor Blechinger
Frankfurter Straße 493, 51145 Köln Porz-Urbach,
Tel.: 02203 9655044, www.plameco.de

Ohne Ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und hygienisch



PLAMECO
DECKEN